



In wenigen Tagen kehrt im „Bernstein-Center“ in Nittendorf Leben ein.

FOTO: PAUL NEUHOFF

Städtisches Flair für Nittendorf

ENTWICKLUNG Das „Bernstein-Center“ bildet im Marktzentrum einen markanten Akzent. Eines der Gebäude ist noch im Bau.

VON PAUL NEUHOFF

NITTENDORF. Bald ist es soweit: Das neue Einkaufs- und Dienstleistungszentrum, das „Bernstein-Center“, unweit des Nittendorfer Rathauses öffnet als markanter städtebaulicher Akzent seine Pforten. Erstmals ist im Marktgebiet Wohnen und Gewerbe in verdichteter Weise nebeneinander möglich. Der jetzt fertige Hauptbaukörper hebt sich in seiner imposanten kubischen Architektur aus der umgebenden Bebauung heraus. Geplant und umgesetzt wurde das Ganze von der Firma Dankerl Bau GmbH in Wilmering bei Cham. Die drei Gebäude des Komplexes entstanden in relativ kurzer Zeit. Erst im August des vergangenen Jahres wurde damit begonnen, bestehende Gebäude abzureißen.

Auf der Fläche steht nun als erster Bauabschnitt das dreigeschossige Hauptgebäude, das im Erdgeschoß einen großen Edeka-Markt als weiteren Vollsortimenter beherbergt. Im ersten Obergeschoß hat sich ein modernes

Fitnessstudio eingemietet. Darüber, im zweiten Obergeschoß, stehen Wohnungen in verschiedenen Größen zur Verfügung. Im Untergeschoß ist eine Tiefgarage mit 48 Stellplätzen für die Mieter und kleinere Ladeneinheiten entstanden. Auch das Nittendorfer Rathaus hat mehrere Räume für den Familienstützpunkt und für die Seniorenbeauftragte angemietet. Die einheimische Gärtnerei Weber bietet in dieser Ebene schon seit Ende Oktober Blumen und Floristisches an.

Standort für Tagespflege

Den zweiten Bauabschnitt, der in diesen Tagen ebenfalls vollendet wurde, bildet ein kleineres dreigeschoßiges Haus, in dessen Erdgeschoß das BRK mit einer Tagespflegeeinrichtung einziehen wird. Auch eine Physiotherapiepraxis wird demnächst eröffnen. In den weiteren Ebenen ist wiederum Wohnen möglich. Ein weiteres Gebäude ist noch im Bau und wird nach Angaben von Markus Viehauser als zuständigem Projektleiter im nächsten Frühjahr fertiggestellt. Darin werden Räume für weitere Geschäfte und Arztpraxen angeboten. Hier sind noch kleinere Mieteinheiten frei.

Wie Markus Viehauser betont, hätte die Firma Dankerl gerne eine „große“ Eröffnungsfeier abgehalten. Daraus wird coronabedingt jedoch nichts. Die einzelnen Mieteinheiten werden Zug um Zug übergeben. Unsere Zei-

tung hat sich mit Benedikt Mehringer, dem Betreiber des Edeka-Marktes, vor der Eröffnung am 10. Dezember kurz getroffen und auch bei den beiden Betreiberinnen des Sportstudios vorbeigeschaut. Wie der junge Inhaber des Marktes beim Rundgang erläutert, werden den Kunden in wenigen Tagen auf einer Ladenfläche von 1600 Quadratmeter an die 27 000 Artikel zur Verfügung stehen. Die Waren in den einzelnen nur gut eineinhalb Meter hohen Regalen können auch Menschen im Rollstuhl bequem erreichen. Als besondere Einrichtungen wird der Markt unter anderem eine Station mit unverpackten Lebensmitteln und eine innovative Anlage zur Kräuteranzucht anbieten. Viele der angebotenen Artikel

werden regional sein, viele sollen Bioqualität aufweisen.

Die Tagespflegeeinrichtung des BRK-Kreisverbandes Regensburg soll nach Auskunft der BRK-Pressestelle möglichst bald starten. In der Endphase werden in dieser modernen, zentral gelegenen Station bis zu 20 Pflegeplätze zur Verfügung stehen, die, bei steigenden Zahlen der Pflegefälle, die Angebote der privaten Anbieter im Marktbereich ergänzen.

Corona bremst Fitnessclub aus

Maria und Tatjana Feuerer haben die neuen Coronabeschränkungen in ihrem „T+M-Fitnessclub“ hart getroffen. Die geplante Eröffnung im November musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Dabei haben die beiden sportlich ambitionierten Damen – Tatjana Feuerer ist Vizeweltmeisterin im Kickboxen – in den Club mit Fitness- und Kursräumen sowie mit Saunen und viel Herzblut und viel Geld gesteckt. Die hochwertigen Geräte haben die beiden Frauen selbst in den USA getestet und von dort auch bezogen. Vorerst ist jederzeit eine Besichtigung der Räume möglich.

Bürgermeister Helmut Sammler freut sich auf das „Vorzeigeprojekt für Nittendorf“ über das auch die ärztliche Versorgung im Markt weiter verbessert wird. Sammler sieht die Schaffung vieler neuer Arbeitsplätze als Gewinn für die Kommune.

ZAHLEN UND DATEN

Jobs: Im Bereich des „Bernstein-Centers“ werden voraussichtlich 70 bis 80 neue Arbeitsplätze entstehen.

Stellplätze: Auf den Freiflächen stehen den Besuchern etwa 70 Stellplätze zur Verfügung.

Entwicklung: Mit dem „Bernstein-Center“ findet das vor etwa 30 Jahren begonnene neue Zentrum einen vorläufigen Abschluss.